



SENIORENVERTRETUNGS- WAHL 2022

Kandidatenvorstellung Bezirk Lichtenberg

Bezirksamt
Lichtenberg

BERLIN



Öffentliche Veranstaltungsorte zur Vorstellung der Kandidat:innen

Anmeldung erforderlich über
beatrice.heinz@lichtenberg.berlin.de oder
030- 90296 8673

31.01.  10 Uhr
Kulturhaus K  Live-Stream

09.02.2022—15:00 Uhr
Begegnungsstätte Ribnitzer Str.

21.02.2022—10:00 Uhr
FAS Kiezspinne

22.02.2022—14:00 Uhr
Begegnungsstätte Einbecker Str.

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung
der 3-G-Regelung statt.
Änderungen gemäß aktueller Infektionsschutz-
maßnahmenverordnungen sind vorbehalten.

Weitere Informationen:

<http://www.berlin.de/senioren-aktiv-in-lichtenberg/angebote-im-bezirk/seniorenvertretung/>

Grußwort

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren in Lichtenberg,

es ist wieder soweit: Wenige Monate nach der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus sind Sie erneut aufgefordert die Wahl zu treffen. Diesmal geht es um die Neuwahl der bezirklichen Seniorenvertretung. Grundlage hierfür ist das Berliner Seniorenmitwirkungs-gesetz. Die Seniorenvertretung Lichtenberg setzt sich für gesellschaftliche Teilhabe und die Einbindung älterer Menschen im Bezirk und auf Landesebene ein.

Aus 26 eingegangenen Vorschlägen haben sich 19 Personen zur Kandidatur bereit erklärt. Nun stehen 12 Kandidatinnen und 7 Kandidaten zur Wahl. Zu allen Kandidierenden können Sie sich in dieser Broschüre informieren. Zudem sind Ende Januar bis Mitte Februar Informationsveranstaltungen geplant, bei denen sich die Kandidierenden persönlich vorstellen.

Inzwischen leben über 80.000 Bürgerinnen und Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet, in Lichtenberg und zählen zu den Wahlberechtigten.

Gewählt werden kann per Briefwahl oder während der Wahlwoche vom 14. bis 18. März 2022 persönlich in einem der Wahllokale in Lichtenberg. Die 17 Kandidierenden, die die meisten Stimmen erhalten, werden im Frühjahr 2022 die kommende Seniorenvertretung Lichtenberg bilden.

Als Bezirksstadtrat und stellv. Bürgermeister freue ich mich sehr, diese wichtige Wahl begleiten zu können. Ich freue mich auf jede einzelne Stimme, die abgegeben wird. Denn eine starke Seniorenvertretung braucht den Rückhalt der Wählerinnen und Wähler. Wirken Sie mit, damit Lichtenberg bei dieser Seniorenvertretungswahl wieder einer der Bezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung sein wird.



Name: Dr. Bormann
Vorname: Margit
Alter: 63



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Für meine Bewerbung zur Mitarbeit in der Seniorenvertretung sehe ich mehrere gute Gründe. Inzwischen gehöre ich selbst zu der Altersgruppe, die man üblicherweise unter dem Begriff Senior:innen zusammenfasst. In der Familie und im Freundeskreis habe ich die Probleme und Chancen des Älterwerdens kennengelernt. Vor allem aber möchte ich mein Wissen und meine Erfahrungen aus dem Beruf und langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit einbringen, um in unserem Bezirk Lichtenberg im Interesse älterer Menschen aktiv zu sein.

Als Sozialarbeiterin in einem Pflegeheim unterstütze, berate und begleiche ich seit mehr als 20 Jahren Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Trotz- oder vielleicht auch wegen - einer Vielzahl von Informations- und Beratungsangeboten im Bezirk und darüber hinaus sowie im Internet erlebte ich oft große Unsicherheit und Hilflosigkeit. In der Seniorenvertretung möchte ich dazu beitragen, die Situation von Angehörigen pflegebedürftigen Menschen zu verbessern.

23 Jahre lang war ich Vorsteherin einer Sozialkommission im Bezirk Lichtenberg (bzw. vorher Hohenschönhausen) und habe dadurch einen recht guten Einblick in die Seniorenarbeit auf bezirklicher und Berliner Ebene bekommen.

Meine Schwerpunkte würde ich in zwei Aufgabenbereichen sehen:

1. Bekanntmachung vorhandener und Initiierung neuer Angebote zur Unterstützung von Angehörigen pflegebedürftigen Menschen und Vertretung ihrer Interessen
2. Stärkung der Mobilität ältere Menschen vor allem durch bedarfsgerechte Angebote des öffentlichen Nahverkehrs

Name: Dittgen
Vorname: Eleonore
Alter: 67



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Motivation und Ziele für die Kandidatur:

Ich möchte dabei helfen, dass das Verständnis zwischen interessierten ortsansässigen Senioren und integrationswilligen Mitbürgern mit ausländischem Background erhöht wird.

Dies kann durch konkrete Unterstützung bei der Eingliederung, durch direkte praktische Lebenshilfe aber auch Hilfe bei der Bewältigung der deutschen Bürokratie erfolgen. Hier können Senioren aktiv beratend helfen. Sie können Wege zu den deutschen Behörden aufzeigen. Sie kennen sich im Allgemeinen gut in der deutschen Bürokratie aus und wissen mit welchem Problem man sich bei welchen Behörden melden muss, um Hilfe zu erhalten. Unsere Migranten sind oft junge Familien und noch keine Senioren. Sie wollen lernen, arbeiten und in unserem Land mit einem erarbeiteten Einkommen, auch mal Senioren werden. Helfen wir ihnen dabei! Wir haben Zeit und das Wissen!

Konkret möchte ich mich für folgende Punkte einsetzen:

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass eine Stelle beim Bezirksamt eingerichtet wird, die sich hauptamtlich mit einer derartigen beratenden Aufgabe befasst. Damit möchte erreichen, dass auch in kultureller Hinsicht durch gemeinsame Gespräche und Herausforderungen, die gemeinsam bewältigt werden, ein Näherkommen von verschiedenen Bevölkerungsgruppen zustande kommt.

Erfahrungen und Engagement in anderen Bereichen:

Beruflich war ich erst im Außenhandel der DDR und nach der Wende im Vertrieb tätig. Ich war selbstständig aber auch lange Zeit angestellt gewesen.

Jetzt bin ich seit 2 Jahren Rentnerin. Während meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mich viele Jahre als ehrenamtliche Richterin an einem Amtsgericht engagiert.

Name: Dorsch
Vorname: Thomas
Alter: 60



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Als gewählter Seniorenvertreter (unabhängig, partei- und konfessionslos) besteht die Absicht, die aktive Beteiligung der Senior:innen am gesellschaftlichen Leben mit zu unterstützen und dabei insbesondere auch mit dafür Sorge zu tragen, dass sie bei der Verbesserung der Beziehungen zwischen den Generationen und bei der Weiterentwicklung und Festlegung der Solidargemeinschaft ihre Lebenserfahrungen und ihre eigenen erlangten Fähigkeiten einbringen.

In Wahrnehmung der Interessen der Senior:innen soll ihre gesellschaftliche Teilhabe, ihre Einbindung und ihre Mitwirkung in möglichen Bereichen ihres Lebens gestärkt und gefestigt werden.

Unter aktiver Eigenbeteiligung soll den Senior:innen Beratung und Unterstützung bei ihrer Tätigkeiten in den jeweiligen Seniorenheimbeiräten (vor allem bei der Ausarbeitung von schriftlichen Stellungnahmen die bei Pflegesatzverhandlungen beizufügen sind) gegeben werden.

Konkret:

Wie vorgenannt, den Seniorenheimbeiräten bei ihrer Ausarbeitung von schriftlichen Stellungnahmen Hilfestellung it Rat und Tat zu geben.

Name: Engelhardt
Vorname: Wallentina
Alter: 67



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Meine Beweggründe für die Bewerbung als Mitglied in der Seniorenvertretung sind u.a., dass ich auch als parteilose Rentnerin gerne aktiv an demokratischen Prozessen teilnehme. Gerade im Rahmen der Digitalisierung vieler Alltagsangelegenheiten sollte die Position der Rentner:innen gleichwertig wahrgenommen werden. Gerne berate ich zu Rechtsansprüchen unserer Sozialgesetze und helfe bei der Antragsstellung. Auch das Recht auf respektvolle Pflege in Pflegeheimen ist mir sehr wichtig, die wirtschaftlichen Interessen der Heimbetreiber sollten nicht im Vordergrund stehen.

Ehrenamtlich war ich in Bremen für zwei Jahre in der telefonischen Beratungsstelle von Demenzkranken der DIKS (Demenzinformations- und Koordinierungsstelle) einmal wöchentlich tätig.

Name: Fritzsche
Vorname: Dagmar
Alter: 72



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Etwas zu bewirken und zu schaffen, damit die in Not geratenen Senior:innen in ihrer Wohnung nicht hilflos bleiben. Die Möglichkeiten zu bieten, in seinen eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Den Senior:innen eine Stimme geben, die ihre Wohnung nicht mehr alleine verlassen können. Damit die Wünsche und Anregungen von den Senior:innen in der Seniorenvertretung beachtet werden. Diese Punkt sind meine Motivation zur Kandidatur. Konkret möchte ich mich für einen seniorenfreundlichen Kiez „Frankfurter Alle Nord“ einsetzen, in den Begegnungsstätten meine Hilfe anbieten und Gespräche über Hilfsmitteln führen und noch mehr Ehrenamtliche Besuchsdienste gewinnen.

Meine Erfahrungen: 3. Wahlperiode in der Seniorenvertretung, Mitglied FAN (Frankfurter Allee Nord)-Beirat und Bürgerjury, Besuchsdienst, Unterstützung Gesprächs- und Spaziergangsgruppen, Rollstuhlkurs und Begleitung von Senior:innen.

Name: Haack
Vorname: Inge
Alter: 74



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich möchte mich für die Senioren des Stadtbezirkes Lichtenberg aktiv einsetzen. Die Belange der älteren Generation sollen weiterhin gehört werden und daraus Schlussfolgerungen gezogen werden, wie die älteren Bürger in die gesellschaftlichen auch in Zukunft miteinbezogen werden können. Mein Wunsch ist es, mitzuwirken an der gesellschaftlichen Teilhabe der älteren Generation sie in verschiedene Bereiche miteinzubeziehen. Mir liegt besonders die Gesundheit der älteren Menschen am Herzen, da ich beruflich aus dem Gesundheitswesen komme und meine Erfragungen einbringen kann. Konkret möchte ich mich für folgende Punkte einsetzen: Förderung der Gesundheit ältere Menschen, Mitarbeit im Gesundheitsausschuss und die Mitarbeit im GGV Lichtenberg. I

ch habe Erfahrung im Bereich der Förderung von Aktivitäten von älteren Bürgern, Unterstützung der Mobilität durch Sportveranstaltungen, Spaziergangsgruppen, Bewegungskonzepte auch im stationären Bereich und in Aktivitäten durch Musik.

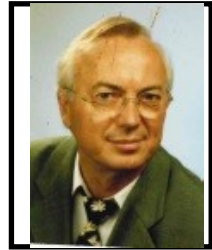
Name: Jablonski
Vorname: Gerd
Alter: 67



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Meine Motivation für die Seniorenvertretung ist das Einsetzen für die Belange der Seniorinnen und Senioren.

Name: Jüdes
Vorname: Rüdiger
Alter: 78



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich habe mich in meinem bisherigen Leben in mehreren Bereichen ehrenamtlich betätigt und möchte dies für die Senioren, der ich auch bin, weiter tun. Ich war zum Bsp. acht Jahre ehrenamtlicher Richter in Moabit, zehn Jahre Schulpate und habe Deutschunterricht gegeben, fast 30 Jahre bis heute habe ich als Mitglied der evangelischen Kirche mehrere Tätigkeiten als Leitungsmitglied (Gemeinde, Kirchenkreis) ausgeübt zum Bsp. Finanzen. Seit ca. sechs Jahren bin ich Mitglied der Bürgerjury in Lichtenberg.

Konkret mich ich meine Erfahrungen miteinbringen und mich für bessere Einkaufsmöglichkeiten, bessere ärztliche Betreuung und besser Geh- und Radwege für Senioren einsetzen.

Name: Klapp
Vorname: Gunar
Alter: 70



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Von 2017 bis 2022 gehörte ich bereits der bezirklichen Seniorenvertretung an. Ab 2018 habe ich den Vorsitz geführt. In dieser Zeit habe ich viel über Seniorenarbeit in der Kommune gelernt.

Diese Tätigkeit möchte ich gerne fortsetzen.

Gesundheit, Pflege, Mobilität, Kultur, gesellschaftliche Teilhabe und ein lebenswertes Wohnumfeld (Grünflächen) sind die mir wichtigen Themen in der Seniorenarbeit. Ich hoffe auf mehr Arbeitsteilung in dem künftigen Gremium.

Konkret möchte ich die Arbeit der Seniorenvertretung noch mehr bekannt machen. Erhalt und Ausbau der zurzeit sieben Begegnungsstätten. Weiteres Angebot von Spaziergangsgruppen und die Umsetzung des Senior:innen Handlungskonzeptes des Bezirkes. In jungen Jahren habe ich mich in der Gewerkschaftsbewegung engagiert. Später, inzwischen hauptamtlich für die Gewerkschaft tätig, wurde es auch der Kulturbereich (Kino). Dieses Engagement beschäftigt mich bis heute.

Name: Müller
Vorname: Hildegard
Alter: 75



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich möchte meine Kraft und Erfahrung gern eine weitere Wahlperiode in der Seniorenvertretung einbringen, um Senior:innen in Ihrer konkreten Lebenssituation zu begleiten und zu unterstützen. Dabei ist mir die zwischenmenschliche Kommunikation besonders wichtig, um selbstbestimmt gesellschaftliche Teilhabe und damit Lebensfreude zu fördern und soziale Isolation zu verhindern.

Seit vielen Jahren arbeite ich ehrenamtlich in der Sozialkommission und überbringe leidenschaftlich gern Senior:innen ab 85 Jahren Glückwünsche und Blumen. Außerdem war ich in den letzten Jahren in der Lichtenberger Bürgerjury Fennpfuhl als stellvertretende Vorsitzende tätig.

Name: Müller
Vorname: Michael
Alter: 60



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Diese Ziele für meine Kandidatur setze ich mir: Gute ärztliche Betreuung für Senior:innen. Respekt und ernstgenommen werden. Seniorengerechte Gestaltung der Lichtenberger Umgebung - Bänke, Grünanlagen, Einkaufsmöglichkeiten, Möglichkeiten zum Kaffee trinken und Reden. Geselligkeiten gegen Einsamkeit, Natur erforschen, Spazieren, Alltag gemeinsam meistern.

Erfahrungen habe ich im Bereich der Arbeit mit Demenzkranken und als Übungsleiter einer Senioren-Spaziergangsgruppe.

Name: Nöthlich
Vorname: Brigitta
Alter: 77



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich bin seit ca. sieben Jahren Mitglied der Seniorenvertretung von Berlin Lichtenberg.

Die Bevölkerung wird immer älter. Ich selbst versuche durch eigene wöchentliche Senioren-Sprechstunden die Probleme der Senior:innen mit Hilfe des Bezirksamtes zu lösen. Probleme sind unter anderem: Alltagsgerechte und bezahlbare Wohnungen, Schwierigkeiten mit dem Job Center, mit den Pflegeheimen, mit dem Pflegeservice, mit Einkaufsservices, dunklen Straßen usw.

Konkret möchte ich mich für altersgerechte und bezahlbare Wohnungen, die Mobilität und den Schutz der Senior:innen einsetzen.

Meine Erfahrungen: 28 Jahre Vorsitzende des Arashi Judo und Karate Vereins, Bürgerdeputierte in Berlin Neukölln und Berlin Lichtenberg, Bezirksverordnetet in Berlin Neukölln und Berlin Lichtenberg, Betriebsratsvorsitzende in einer Werkzeugbaufirma.

Name: Schwalbe
Vorname: Petra
Alter: 68



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich möchte mich aktiv für die Interessensvertretung der Generation 60+ einsetzen. Mir geht es um die Wahrnehmung der Rechte und Anliegen ältere Menschen im Bezirk. Als Gewerkschaftssekretärin habe ich in den letzten 30 Jahren für eine solidarische Gesellschaft und eine gerechte Arbeitswelt gestritten. Mein Schwerpunkt lag dabei auf die Angleichung der Arbeits- und Lebensbedingungen zwischen Ost und West. Ziel: Angleichung der Löhne und Renten. Als aktive Seniorin möchte ich mich weiterhin verstärkt ins gesellschaftliche Leben im Bezirk Lichtenberg einbringen. Ich danke, es gibt noch viel zu tun.

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist es wichtig, für ein menschenwürdiges und auskömmliches Leben älterer Menschen zu sorgen, Interessen ältere Menschen wahrzunehmen und in der bezirklichen Arbeit zu berücksichtigen.

Als Gruppe der Senior:innenvertretung sich aktiv in das kommunale Leben einbringen.

Von dem Wissen, ihren Erfahrungen und ihren Fähigkeiten sowie dem gesellschaftlichen Engagement profitiert die Gesellschaft heute und in Zukunft.

Konkret möchte ich mich einsetzen: Bildung und lebenslanges Lernen, Gesundheit und Sport im Kiez, Wohnen im Alter, Mobilität und Verkehr, Rentenproblematik.

Meine Erfahrungen: arbeitete über 30 Jahre als Gewerkschaftssekretärin bei der Gewerkschaft NGG, ab 2006 Landesbezirksverordnete Ost, stellv. Vorsitzende des DGB-Kreisverband Ost (Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg), Mitglied des Wirtschaftsbeirates Lichtenberg, Kassenprüferin im Kleingartenverein.

Name: Schwind
Vorname: Hannelore
Alter: 73



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich kandidiere für die Lichtenberger Seniorenvertretung, weil ich aus eigenen Erfahrungen weiß, wie Alltagsprobleme das Leben beeinflussen können. So haben z.B. Gehbehinderte einige Problemfelder. Deshalb möchte ich mich aktiv in allen Bereichen für die Interessen der Senior:innen einsetzen. Bewährtes soll erhalten und gefördert werden. Ich möchte mich bei der Lösung von Aufgaben und Problemen aktiv einbringen und gemeinschaftlich nach Wegen suche, wie diese nachvollziehbar umgesetzt werden können. Wichtig für mich ist dabei, dass Ideen von Senior:innen auch außerhalb der bezirklichen Seniorenvertretung bei bestimmten Aufgaben mit einfließen können.

Konkret möchte ich weitere Verbesserungen für Gehbehinderte im öffentlichen Nachverkehr, Mitgestaltungen von Stadtfesten und die Schaffung eines Leitfadens für fachärztliche Betreuung und Pflege.

Name: Seliger
Vorname: Hildegard
Alter: 70



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

In den letzten fünf Jahren habe ich als Vorstandsmitglied der Seniorenvertretung umfangreiche Erfahrungen erworben.

Diese Erfahrungen in der Seniorenarbeit helfen mir, wichtige Anliegen vieler älterer Menschen aufzunehmen, weiterzuleiten und bis zur Klärung zu kontrollieren. Wichtige zu verändernde Anliegen werden von der Seniorenvertretung in der Bezirksverordnetenversammlung vorgetragen und durch Beschluss positiv entschieden. Konkret möchte ich die Seniorenvertretung bekannter machen. Die Sicherheit ältere Menschen z.B. Straßenbeleuchtung, laubfreie Straßen usw. ansprechen. Die Seniorenvertretung als Anlaufstelle bei Fragen und Problemen an einem zentralen Ort mit Büro haben.

Name: Sinn
Vorname: Elfi
Alter: 74



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Anliegen der Senior:innen in Lichtenberg und darüber hinaus gehört, beachtet und umgesetzt werden. Der Bezirk braucht mehr und neue Möglichkeiten, wo sich Senior:innen treffen, eigene Ideen entwickeln und an den Entscheidungen des Bezirkes teilhaben können. Ich möchte mich vor allem für die Verwirklichung der Erkenntnisse aus der Einsamkeitsstudie des Bezirkes und die flächendeckende Betreuung von Senior:innen einsetzen.

Seit mehr als 10 Jahren bin ich in einem Tauschring, einer Singegruppe und beim Tanztraining aktiv und ich schreibe als Lesereporter in der Internetausgabe der „Berliner Woche“ vorwiegend über Kulturveranstaltungen.

Name: Stenzel
Vorname: Brigit
Alter: 61



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Als ehemalige langjährige Bezirksverordnete und Vorsitzende des Integrationsausschusses möchte ich meine Erfahrungen aus der Kommunalpolitik auch in dieses Gremium einbringen. Menschen auch vor dem Rentenalter oder auch noch nach dem Renteneintritt stehen voll im Berufsleben und leisten in Ihren Tätigkeiten wichtige Beiträge in ihren Berufen. Oft sind wir durchaus mindestens genauso Leistungsfähig wie unsere jüngeren Kollegen. Gerade diese Erfahrung und Lebensleistungen werden aber häufig nicht gesehen und anerkannt.

Ein Schwerpunkt meines Engagements soll auch das Eintreten für interkulturelle Kompetenz und gegenseitige Achtung von und die Arbeit mit Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte werden. Ehemalige Vertragsarbeiter:innen aus Vietnam, Spätaussiedler:innen aus Russland oder auch Geflüchtete aus dem ehemaligen Jugoslawien haben oder werden ihre Berufslaufbahn beenden und wollen ihren Lebensabend bei uns gut verbringen. Gerade für diese Menschen, die oft nicht gehört werden, möchte ich mich auch weiterhin einsetzen.

Name: Tietz
Vorname: Jürgen
Alter: 68



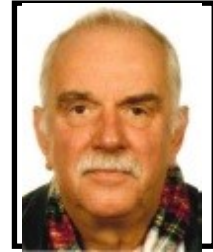
Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Ich möchte mich für folgendes einsetzen: Die Lichtanlagen, Ampelanlagen haben für Fußgänger meist sehr kurze Laufphasen. Es gibt zu wenig Zebrawege. Haltestellenverlegungen, Bahnhofsanierungen. Die Unterbringungen älterer Bürger aus Lichtenberg/Hohenschönhausen in Alten- und Pflegeheimen oder betreutes Wohnen für diese schaffen.

Konkret möchte ich: Mobilität ältere Bürger, Altenheime, Pflegeheime und betreutes Wohnen und deren Bedingungen.

Meine Erfahrungen: Erfahrungen habe ich mit Kranken- und Pflegeversicherungen, Leben und Wohnen in Hohenschönhausen.

Name: Wolff
Vorname: Fritz
Alter: 66



Beweggründe zu meiner Mitarbeit:

Bedingt durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Bezirksverordneter von 2008–2018 habe ich einen guten Blick auf die Situation der älteren Generation in unserem Bezirk. Insbesondere die Lage im Bereich der gesundheitlichen Versorgung liegt mir am Herzen. Es betrifft alle Bereiche der ambulanten Versorgung, aber auch der Situationen den beiden großen Kliniken, Sana-Klinikum und Klinikum Königin-Elisabeth-Herzberge.

Konkret möchte ich die Förderung und Unterstützung der Pflegestützpunkte im Bezirk und eine Regelfinanzierung der Sozialberatung in Arztpraxen erreichen.

Meine Erfahrungen und Engagement konnte ich des Weiteren als Mitglied des Klinikbeirats des Sana-Klinikum Lichtenberg (2010-2018) und als Schiedsmann von 2003-2008 erweitern.

Sie möchten sich im Bezirk Lichtenberg ehrenamtlich engagieren?

Dann melden Sie sich gerne telefonisch oder per Email an die zuständige Mitarbeiterin der Abteilung „offene Altenhilfe“ im Amt für Soziales Lichtenberg:

Frau Beatrice Heinz
030–90296 8673
Beatrice.heinz@lichtenberg.berlin.de

Wir freuen uns auf neue engagierte Menschen in und für Lichtenberg!

Weitere Informationen:

<http://www.berlin.de/senioren-aktiv-in-lichtenberg/angebote-im-bezirk/ehrenamtliche-taetigkeit/>

Bezirksamt
Lichtenberg von
Berlin

Amt für Soziales
Altenhilfekoordination
Hanna Aalders
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
030-90296 8332

©Bezirksamt Lichtenberg
von Berlin
Stand 12/2021